

Richterin Schäder: So, bevor wir loslegen, haben wir eine wichtige Nachricht an Sie, die sich vor allem an Sie richtet, Frau Klimas. Handyaufnahmen von der Sitzung sind nicht erlaubt. Sie müssen damit rechnen, dass strafrechtlich belangt werden können, und ich würde Sie bitten, mit Blick darauf, dass die letzte Sitzung aufgenommen wurde, den Handy auf den Tisch zu legen und es auszuschalten.

Richterin Dietrich geht zum Tisch der Mutter um zu kontrollieren ob das Handy ausgeschaltet wird

Mutter: Ihnen ist schon klar, dass ich eine erwachsene Frau bin, ja? Sie stehen jetzt hier vor mir wie vor einem kleinen Kind und wollen beobachten, wie ich mein Handy ausmache?

Richterin Dietrich: genau

Mutter: interessante Vorgehensweise

Richterin Schäder: Gut, dann wollen wir mal mit dem Termin starten. Wir müssen noch einmal einen Termin machen. Das hat Frau Dietrich im letzten Termin schon erläutert. Es geht um einen Umgangsausschluss und dessen müssen wir uns heute nochmal einen Eindruck von den Eltern verschaffen. Zu den beigezogenen Akten haben wir genau die gleichen Akten, die Frau Dr. Dietrich schon im Termin genannt hat, die haben wir uns auch angeschaut. Wir haben noch eine Frage, welche Verfahren Zwischen den Eltern sind sie momentan am Amtsgericht noch anhängig?

RA Kindesvater: Anhängig ist das Sorgerecht Hauptsache. Dann einstweilige Anordnung. Auf Vorausgabe des Kindes von der Mutter gestellt.

RA Schräder: also zwei Verfahren

RA Kindesvater: zwei Verfahren

Richterin Schäder: und da steht jetzt der Termin an?

RA Kindesvater: am 01. September

Richterin Schäder: ok, alles klar. Frau Dietrich weiß mich gerade darauf hin, wir würden gern wissen ähn wer hat denn die Anträge im Sorgerechtsverfahren gestellt.

VB Steiger: die Mutter hat den Wunsch und den Antrag auf Alleinsorge gestellt

Mutter: ich verstehne Ihre Frage nicht, denn das ergibt sich aus den Schriftsätze, die Ihnen vorliegen und die Sie kennen müssten, damit Sie überhaupt in der Lage sind etwas zu beurteilen und zu entscheiden.

Richterin Schäder: das werte ich jetzt als ja. Der nächste Punkt bei mir auf dem Zettel äh die kindesanhörung. Wir haben uns gestern mit [REDACTED] getroffen und haben...

Mutter: Sie haben bitte was gemacht?

Richterin Schäder: wir haben gestern █████ getroffen...

Mutter: ich wurde nicht über den Termin zur Anhörung meines Kindes informiert

Richterin Schäder: ja, Sie bekommen jetzt von uns einen Anhörungsvermerk..

Mutter: das werde ich rügen. Ich bin sorgeberechtigt und Sie hätten mich im Vorfeld informieren müssen, wann und wo die Anhörung meines Kindes stattfinden soll. Ihr Vorgehen passt ins übliche Prozedere des Kammergerichts.

Alle lesen den Vermerk.

Mutter: lese ch das richtig, dass Sie in der Anhörung meines Kindes nicht gefragt haben, wie es meinem Kind ohne Mama geht? Ob er weiß, warum er Mama nicht sieht? Und ob er nach Hause möchte?

Richterin Schäder: Jetzt haben erst einmal alle die Gelegenheit, das zu lesen Und jeder ist still und sagt nichts.

Mutter: ich habe es schon gelesen

Richterin Schäder: die anderen haben das gute Recht das in Ruhe lesen zu dürfen, Fragen können Sie im Anschluss stellen.

Mutter: angemessen wäre es sich mit den Rechten meines Kindes zu beschäftigen und auch den meinen, anstatt mit den Rechten von Beteiligten, die sie ununterbrochen verletzen.

Ein paar Minuten Ruhe.

Richterin Schäder: Dann jetzt unsere Fragen an die Verfahrensbeistandin Steiger. Haben Sie noch Ergänzungen zu dem Anhörungsvermerk?

VB Steiger: Nein.

Richterin Schäder: Dann fangen wir jetzt mit den Fragen an die Fachkräfte an.

Mutter: können Sie mir bitte Ihren Namen nennen?

Richterin Schäder: Schäder, steht auch draußen dran

Mutter: kann sein, aber Sie sitzen hier zu dritt und tragen kein Namensschild

Richterin Schäder: Brauche ich auch nicut. Frau Steiger wir haben eine Frage an Sie, was wäre denn wenn unbegleitete Kontakt zwischen █████ und der Mutter stattfinden. Was würde das mit █████ machen. Können Sie uns das mal erklären

VB Steiger: das könnten lange Ausführungen werden, aber ich versuche mal so ein paar Aspekte nennen. Wenn die Situation anders wäre, als offensichtlich, dann könnte [REDACTED] davon natürlich profitieren, allerdings auch nicht sofort. Wir müssten trotzdem eine Anbahnung machen

Mutter: ich möchte wissen was die nachweislich ungeeignete Verfahrensbeistandin als unter „anders“ versteht und woraus sich die Gefahr für mein Kind aus unbegleiteten Umgängen ergibt

Richterin Schäder: Frau Steiger ist dabei es zu erklären

Mutter: Nein, sie erklärt nichts. Sie wirft wieder nur pauschal Worte in den Raum

Richterin Schäder: wenn Sie Nicht zuhören wollen gehen Sie bitte vor die Tür

Mutter: Frau Schäder, achten Sie bitte darauf, das hier tragfähige Argumente vorgetragen werden und nicht nur füllworte benutzt werden

VB Steiger: nicht das ich davon ausgehe, das es keine mutter Kind Bindung gibt, die gibt es, aber es gab einfach lange Zeit keinen Kontakt und das Kind ist deutlich älter geworden und muss die Mutter erstmal neu kennenlernen und die Mutter ihn auch erstmal kennenlernen muss. Das wäre der positive Verlauf.

Mutter: auf welche grundlage stützt sich ihr Argument des neu kennenlernen müssens?

Richterin Schäder: ich sag noch einmal, das Siw ruhig sind oder Sie gehen raus

Mutter: Sie wollen mich des Saals verweisen, weil ich die Verfahrensbeistandin auffordere ihre Argumentation zu begründen?

Richterin Schäder: da ist sie ja gerade dabei

Mutter: falsch. Die erzählt nur was sie denkt ohne es zu begründen

Richterin Schäder: aber sie haben ja noch gar nicht zugehört was sie gesagt hat. Wenn Sie Frau Steiger nicht ausreden lassen, können wir nicht verstehen was Frau Steiger sagt und Sie verstehen auch nicht was sie sagt und deswegen sollten Sie zuhören

Mutter: soll sie doch bitte die Begründungen für ihre Argumente in ihren Vortrag mit ein fließen lassen

Richterin Schäder: Frau Steiger fahren Sie bitte fort

VB Steiger: also das war zu einer positiven Grundsituation und zu einem positiven Verlauf. Dann wäre es denke ich eine Formalie, das man die Eltern quasi auch wieder ein bisschen zusammen führt als Eltern für einen entspannten unbegleiteten Umgang. Aber die

Grundlage ist überhaupt nicht vorhanden. Das erleben wir ja auch jetzt hier. Eine konstruktive Kooperation mit wem auch immer meine ich, der bisher Verfahrensbeteiligt war, scheint nicht möglich, von Seiten der Mutter. Auch der Vater hat mit der ganzen Vorgeschichte sicherlich auch Schwierigkeiten, aber daran kann man gut arbeiten. Da kann man Gespräche führen. Aber mit der Mutter ist das nicht möglich, daran kann man nicht arbeiten

Mutter: Frau Steiger leitet wieder daraus, das ich mich gegen pauschal erfundene Kindeswohlgefährdungen wehre und mein Kind schütze eine Kindeswohlgefährdung ab und Sie als Richterin greifen nicht ein.

VB Steiger: Ich möchte sagen es ist wirklich schwer meine Gedanken zu sortieren, wenn ich andauernd unterbrochen werden ja.

Richterin Schäder: gut. Wir waren jetzt bei dem Punkt, das die Voraussetzung für eine normalerweise stattfindende Anbahnung ist nicht da. So meine Frage war ja was würde es mit [REDACTED] machen wenn er direkten Kontakt zu der Mutter hätte.

Mutter: Frau Schräder, Sie haben Frau Steiger nicht nach dem Grund für ihre Äußerungen gefragt

Richterin Schäder: noch ein einziges Mal und Sie sind draußen

Mutter: Sie können mich so lange mit Rausschmiss bedrohen wie Sie wollen, ohne das Sie selbst sich an die Regeln halten. Sie hören sich Gründe der Verfahrensbeistandin gegen unbegleiteten Umgang an ohne diese zu hinterfragen und diese belegen zu lassen

Richterin Schäder: Frau Klimas bitte nehmen Sie draußen Platz. Es geht nicht

Mutter: nein.

Richterin Schäder: ich muss hier die Sitzung leiten....

Mutter: dann fangen Sie an die Sitzung zu leiten

Richterin Schäder: das geht aber nicht wenn Sie nicht zuhören und Sie können nicht zuhören

Mutter: Sie hören, das Frau Steiger sagt, das unbegleiteter Umgang nicht möglich ist und Sie fragen nicht nach dem Grund. Worauf stützen sich ihre Äußerungen?

Richterin Schäder: nehmen Sie draußen Platz und ich hole Sie dann wieder rein und fasse Ihnen alles zusammen und dann können Sie gern Ihre Angaben dazu machen, aber jetzt nehmen Sie bitte draußen Platz.

Mutter: nein.

Richterin Schäder: muss ich den Wachtmeister holen?

Mutter: wenn Sie der Ansicht sind den Wachtmeister holen zu müssen, wenn ich als Mutter mein Kind schütze gegen behauptete Kindeswohlgefährdung durch mich Igel das die Richterin eingreift und sich diese begründen lässt, dann tun Sie das

Richterin Dietrich verlässt den Saal um den Wachtmeister zu holen.

Mutter: ich habe Sie jetzt mehrfach aufgefordert Frau Steiger die behaupteter Kindeswohlgefährdung zu belegen und Sie, Frau Schröder, unterlassen es einfach

Richterin Schäder: nehmen Sie draußen Platz

Mutter: Nein. Ich möchte das Frau Steiger jetzt darlegt woraus die Kindeswohlgefährdung resultiert. Frau Steiger erzählt nur das ein unbegleiteter Umgang nicht möglich sei ohne es tragfähig zu begründen, davon sind auch ihre Stellungnahmen voll. Sie konstruieren Gefährdungen ohne diese zu benennen und zu belegen. Sie werfen mit Fachwörtern um sich ohne eine Tatsachengrundlage dafür zu benennen. Das tun sie stetig und nicht nur in diesem Verfahren und wir haben hier schon wieder eine Richterin sitzen, bzw. sogar drei davon die nicht eingreifen. Das ist hart und nicht akzeptabel. Die Staatsanwaltschaft wird heute einen Nachtrag zu Richterin Schäder bekommen, nachdem sie über das Vorgehen von Richterin Schorn und Richtern Dietrich informiert wurde.

Richterin Schäder: Sie haben jetzt noch die Gelegenheit freiwillig aus dem Sitzungssaal rauszugehen und draußen zu warten.

Mutter: nein. Ich warte darauf das die Kindeswohlgefährdung dargelegt wird. Was ist die Grundlage für die Äußerungen von Frau Steiger

Richterin Schäder: Frau Klimas ich habe Sie gebeten den Sitzungssaal zu verlassen

Mutter: und ich habe Sie gebeten Frau Steiger aufzufordern die Kindeswohlgefährdung darzulegen. Sie sagt selbst, mein Kind hat mich lange nicht gesehen, was meinen Sie wie es meinem Kind geht, das er seine Mama nicht mehr sieht.

Richterin Schäder: Bitte verlassen Sie den Sitzungssaal

Mutter: nein:

Richterin Schäder: gut, dann kommen jetzt die Wachleute

Mutter: ich möchte das die Kindeswohlgefährdung benannt und belegt wird und ich möchte das Sie sich das anhören und dann mitteilen ob sie eine solche darin erkennen, denn nur darum geht es hier. Frau Dietrich hat im Termin am 3.7. gefragt wie ich darauf kommen würde, das eine Gefährdung fürs Kind von mir ausgehen würde. Mein Kind wurde gewaltsam von mir getrennt und vermisst mich. Meinem Kind geht es richtig schlecht, er will nach Hause und sie unterbinden das. Sie verschleppen die Kindeswohlgefährdung durch die Trennung seit April 2024 und quälen mein Kind damit jeden Tag aufs Neue und das wird für jeden Verfahrensbeteiligten Folgen haben. Selbst an dieser Stelle wollen Sie mich mit einem

Wachmann dem Saal verwiesen weil ich Belege fordere, für die behaupteter Kindeswohlgefährdung der Verfahrensbeistandin. Es ist genau wie im Termin am 3.7. keiner kann eine Gefährdung durch mich für mein Kind benennen und zwar deswegen, Weil es keine Gefährdung durch mich gut und dennoch soll die rechtswidrig Trennung aufrecht erhalten bleiben und auf Empfehlung von Frau Steiger ein Umgangsausschluss entschieden werden.

Die Wachleute betreten den Saal.

Richterin Schäder: würden Sie bitte Frau Klimas nach draußen begleiten, sie weigert sich den Sitzungssaal zu verlassen

Mutter: ich werde wieder in den Saal geholt sobald Frau Steiger mit ihren Ausführungen fertig ist?

Richterin Schäder: Sie werden reingeholt sobald wir die Fachkräfte angehört haben und dann werden wir Ihnen das zusammenfassen

Mutter: alle Fachkräfte? Das heißt Sie wollen mir jetzt also den kompletten Termin über die Möglichkeit nehmen gegen haltlos Behauptungen vorzugehen und dagegen, das Sie diese kommentarlos als Tatsachen hinnehmen?

Richterin Schäder: wir können die Sitzung nicht durchführen weil sie nicht zuhören

Mutter: aber es ist elementar auf diese Weise dagegen einzugreifen. Ich mach das Angebot nichts mehr zu sagen bis Sie mich auffordern zu sprechen, damit ich hören kann was die Beteiligten sagen, einverstanden?

Richterin: Frau Klimas Sie nehmen jetzt bitte draußen Platz

Wachtmeister: kommen Sie mit, es muss ja nicht unangenehm werden

Mutter: wann haben Sie vor mich wieder rein zu holen?

Richterin Schäder: nach der Anhörung der Beteiligten

Wachtmeister: kommen Sie

Mutter: wer sind die Beteiligten? Vorhin sagten Sie, das Sie mich nach der Anhörung der Fachkräfte wieder rein holen und jetzt erst nach Anhörung aller Beteiligten. Das ist nicht in Ordnung.

Wachtmeister: Sie bekommen darauf keine Antwort, kommen Sie bitte

Mutter verlässt kommentarlos den Saal.

Vor dem Saal ragt der Wachtmeister die Mutter ob alles in Ordnung ist. Die Mutter erklärt, das sie die Richterin aufgefordert hat die Verfahrensbeistandin die behaupteter Kindeswohlgefährdung zu benennen und das die Richterin dies verweigert hat und den Wachtmeister gerufen hat, weil ich an meiner Forderung festgehalten habe.

Die Wachtmeister sehen keine Gefahr und gehen. Die Mutter wartet vor dem Saal.

Ca 20 min später holt Richterin Schäder die Mutter wieder rein.

Richterin Schäder: sie schlagen bitte wieder Ihr Handy aus und legen es auf den Tisch.

Mutter: Bitte fordern Sie die anderen Beteiligten auf selbes unter Aufsicht zu tun.

Alle schalten unter der Aufsicht von Richterin Dietrich ihr Handy aus.

Richterin Schäder: Frau Steiger hat

Mutter: ich verstehe Sie ganz schlecht

Richterin Schäder: ich will Ihnen sagen was wir gehört haben von den Fachkräften und von dem Vater. Frau Steiger sieht eine große Entführungsgefahr

Mutter: eine Bitte was?

Richterin Schäder: eine große Entführungsgefahr

Mutter: Entführung??

Richterin Schäder: Entführungsgefahr im Falle unbegleiteter Umgänge

Mutter: und diese Gefahr stützt sich auf genau was?

Richterin Schäder: das Kind muss eine extreme Anpassungsleistung erbringen

Mutter: ja, in Obhut des Kindesvaters

Richterin: bei [REDACTED] ist auch aufgefallen, das er nach außen alles relativ gelassen sieht aber das dies kein positives Zeichen sei. Es ist so, das [REDACTED] die Mutter auch so jetzt nicht mehr kennt, er hat sich weiter entwickelt seit dem letzten Umgang

Mutter: Entschuldigung, was hat die Verfahrensbeistandin gesagt, das mein Kind seine Mama nicht mehr kennen würde?

Richterin Schäder: ...das die Mutter sich nicht in die Situation des Kindes hineinversetzen kann ...

Mutter: Frau Schäder, entschuldigen Sie bitte, am 13.1.25 gab es eine kindesanhörung nachdem mich mein Sohn sechs Monate nicht gesehen hatte und selbstverständlich wusste mein Kind, das ich seine Mama bin. Ich möchte das Sie mir sofort sagen worauf sich der Entführungsverdacht stützt und wie die Verfahrensbeiständin dazu kommt zu sagen, das mein Kind mich nicht mehr kennen würde

Richterin Schäder: ...es werden konflikte zwischen den Eltern geben die das Kind miterleben wird und aufgrund der impulsivität der Mutter...

Mutter: Frau Schäder, sie schmälern die Rechtswidrigkeit ihres Vorgehens nicht dadurch, das Sie einfach weiter reden. Sie antworten nicht auf meine Fragen,

Richterin Schäder:wenn Kontakt mit der Mutter stattfinden ähm...die Kita ist auch ein Schutzraum für das Kind deswegen kommen Übergaben über die Kita nicht in Betracht ähm es gibt einen deutlichen WhatsApp Chat mit einer andern Mutter ähm in dem der Mutter äh eine Entführung vorgeschlagen wird ...

Mutter: es gibt um ein Treffen beim Basketball und ich habe deutlich gesagt, das dies nicht für mich in Frage kommt, weil es ein Schock für mein Kind wäre mich plötzlich dort zu sehen und ich das nicht verantworten kann und mein Kind auf einem sicheren und rechtlichen Weg nach Hause kommen wird

Richterin Schäder: ich nehme das alles zur kemmis aber ich bin jetzt bei der Wiedergabe von Frau Steiger ...

Mutter: es ist fraglich was Sie zur Kenntnis nehmen

Richterin Schäder: ...die Mutter ist nicht in der Lage sich an die bedingen des begleiteten Umgangs zu halten. Es wäre die Gefahr...

Mutter: es gibt keine Grundlage für die rechtfertigt begleiteter Umgänge

Richterin Schäder ...der Situation ausgesetzt werde, in der er überfordert wäre, äh es würde ein massiver neuer Loyalitätskonföikt in extremer Ausführung entstehen und [REDACTED]

Mutter: Frau Steiger mit dieser Empfehlung haben Sie den Vogel abgeschossen und das wird Konsequenzen nach sich ziehen, dessen Ausmaß für Sie schwer erfassbar sein wird

Richterin Schäder ...Umgang wünschen, wenn es laufen würde ...

Mutter: was Frau Steiger sich wünscht ist an dieser Stelle unerheblich

Richterin Schäder: ...es ist auch keiner Fachkraft zuzumuten sich mit der Mutter auseinanderzusetzen....

Mutter: wenn Fachkräfte lügen, so wie Frau Steiger das tut und nicht beriet sind transparent zu arbeiten und ihre Empfehlungen auf... Frau Steiger auf was genau stützen Sie Ihre Empfehlungen doch gleich... Empfindungen? Es ist fraglich woher diese röhren. in Ihrem Podcast habe Sie erklärt, das Fachlichkeit gar nicht so wichtig ist, sondern das Sie wissen und fühlen würden was ein Kind braucht. Bisschen schräg

Mutter: im letzten Termin sagte Frau Dietrich das sie ihren Kindern am Tisch sagen würde, das man scheisse nicht sagt, demnach hat sie welche und nun sagen Sie mir doch mal bitte wie Ihre Kinder reagieren würden, wenn sie mit Gewalt von Ihnen getrennt werden würden

VB Steiger: entschuldig bitte Frau Schäder, können wir bitte unterbrechen das ist nicht auszuhalten.

Mutter: Sie haben Kopfschmerzen Frau Steiger?

VB Steiger: allerdings

Richterin Schäder: wir müssen gewährleisten das die Mutter

Mutter: Sie müssen vor allem gewährleisten, das rechtswidrige und hältlose Äußerung von einer vermeintlichen Fachkraft, die sich Verfahrensbeiständin nennt, nicht als Tatsache aufgenommen werden ohne das Belege dafür erbracht werden

Richterin Schäder: wenn Ihnen das zu viel ist Frau Steiger dann kann ich das verstehen. Dann nehmen Sie bitte draußen Platz. Wir müssen sicher stellen, das die Mutter sozusagen die Gelegenheit bekommt das zu hören was gesagt wurde. Ich verstehe, das dass schwierig ist, ich sehe nur keine andere Möglichkeit, so.

Mutter: wollen Sie mir jetzt eigentlich nur mitteilen was alle gesagt haben oder mir auch die Möglichkeit geben dagegen vorzugehen

Richterin Schäder: Sie können zuhören oder nicht zuhören

Mutter: was ist Ihr Ziel? Teilen Sie mir das einfach nur mit um dann eine vorgefestigte Entscheidung mitzuteilen oder werde ich noch gehört

Richterin Schäder: so, ich teile Ihnen mit was ich gehört habe von den Fachkräften und Aie sollten zuhören weil das wichtig ist für Sie

Mutter: ich finde es nicht wichtig zu hören das plötzlich eine Entführung Thema ist. Was ist das für ein Überraschungsvorwurf

Richterin Schäder: ...das Sie in Ihrem Verhalten gegenüber Dritten grenzüberschreitend sind, das ist...

Mutter: Ich finde Ihr Verhalten und das Verhalten der Beteiligten gegenüber meinem Kind und mir als ausgesprochen grenzüberschreitend

Richterin Schäder: äh für die Voraussetzung das begleitete Umgänge angebahnt werden können ist es wichtig das die Mutter die Rechtslage versteht und sie anerkennt, das die Mutter Regeln einhält im Zusammenhang mit dem begleiteten Umgang ähm...

Mutter: nein, ich werde nicht auf Kosten meines Kindes vom Gericht Sanktioniert. Das dürfen Sie nicht, das ist der Inbegriff von Rechtswidrigkeit

Richterin Schäder: die Mutter muss anerkennen das [REDACTED] in einer anderen Situation ist als sie sich das vorstellt

Mutter: Nein. Ich muss das nicht anerkennen. Das ist mein Kind. Ich habe ihn auf die Welt gebracht, er wurde gewaltsamem aus seinem Leben und von mir weg gerissen und er kommt wieder nach Hause

Richterin Schäder: ..die Mutter braucht die Bereitschaft an sich zu arbeiten ihre Impulse zu kontrollieren und sich an Gesetze zu halten...

Mutter: was ist die Berechtigung zu äußern, das ich an mir arbeiten muss? Weil ich mich dagegen wehre was meinem Kind und mir angetan wird? Das ist doch das einzige das Sie hier vorbringen, Sie sanktionieren den Umgang mit meinem Kind aufgrund des von Frau Steiger nicht tolerierenden Verhaltens des sich zu Wehr setzens. Das hat mit meinem Kind und seinem Wohl gar nichts zu tun. Frau Schäder, haben Sie noch vor abzuwägen welche Äußerungen rechtlich haltbar sind oder nehmen Sie das als Grundlage für einen Umgangsausschluss.

Richterin Schäder: wir unterbrechen.

Die Richterinnen verlassen den Saal. Ein paar Minuten später kommen die Richterinnen wieder rein.

Richterin Schäder: es ist wichtig, das der Wille des Kindes berücksichtigt wird ...

Mutter: wann und wo wurde der Wille meines Kindes denn erfragt? Im Vermerk der Anhörung ist dazu nichts ersichtlich

Richterin Schäder: auf die Frage an Frau Steiger welche Alternative in Frage kommt, wenn begleitete Umgänge nicht möglich sind, sagte sie das es nur eine Sache gibt die sie gar nicht aussprechen möchte, gemeint Ist, das ist jetzt das was gemeint ist, das sie nicht gesagt hat, aber gemeint ist, da kommt nur ein Umgangsausschluss in Betracht auf die Frage der Dauer wollte sich Frau Steiger nicht äußern. Ähm dann habe wir vom Jugendamt Frau Yilmaz und Frau Bade gefragt ähm die berichtet haben das hier ein extremes agieren der Mutter gegen das System vorliegt...

Mutter: richtig, weil das System rechtswidrig handelt, was durch Strafanzeigen bei der Staatsanwaltschaft und die Dienstaufsichtsbeschwerden mit Darlegung des Vorgehens der Beteiligten reichlich wurde

Richterin Schäder: ...die Mutter zeigt sich sehr ich bezogen und ist nicht fähig ins Gespräch zu gehen. Ähm..

Mutter: ich führe keine Gespräche mit Verbrechern

Richterin Schäder: ...das Absprachen nicht funktionieren. Das Problem ist das Dinge die besprochen werden dann ins Gegenteil verlegt werden und das besprochene nicht umgesetzt wird. Also es ist nicht möglich mit der Mutter zu interagieren. Frau Yilmaz verwies auf das Beispiel mit dem Hilfeplan

Mutter: interessant. Weil ich diesen Hilfeplan als das deklariert habe was er ist, nämlich als ein unter Druck und Nötigung erzeugtes Dokument, wird jetzt genau was hergeleitet? Das ich nicht kooperativ sei? Bei Nötigung kann kaum von Kooperation gesprochen werden.

Richterin Schäder: ...Frau Yilmaz kann nicht einschätzen wie sich das auf das Kind auswirkt, [REDACTED] braucht Stabilität und Sicherheit ...

Mutter: [REDACTED] braucht seine Mama und muss nach Hause zurück

Richterin Schäder: ...zu leisten...

Mutter: ich habe das geleistet seit ich mein Kind auf die Welt gebracht habe bis ich rechtswidrig von ihm getrennt wurde. Es gab zu keinem Zeitpunkt einen Beleg dafür, das ich das meinem Kind gegenüber nicht geleistet habe

Richterin Schäder: Frau Yilmaz sagte das ein begleiteter Umgang keinen Sinn macht und ähm die Träger sind halt auch nicht verpflichtet das zu machen...

Mutter: die haben keinen Bock weil sich bei transparenter Arbeit nichts konstruieren lässt was weiterführende begleitete Umgänge rechtfertigt

Richterin Schäder: wir haben den Vater gefragt ob er sich dazu äußern möchte und er hat darauf bestanden, wir wollten Sie Frau Klimas eigentlich schon vorher reinholen, aber er hat gesagt das er gerne im Geschützen Raum Aussagen möchte und dann hat dann in diesem Zusammenhang letztlich angeregt das eine Einzelfallhilfe für [REDACTED] eingesetzt wird ähm woraufhin wir darauf hingewiesen haben das die Eltern das beantragen müssen...

Mutter: was ist eine einzelfallhilfe?

Richterin Schäder: das kann vielleicht Frau Yilmaz Ihnen sagen

Jugendamt Yilmaz: eine einzelfallhilfe ist immer dann sinnvoll einzusetzen, wenn Eltern in gewisse schieflagen geraten und es Sinn macht dem Kind eine einzelne Person an die Seite zu stellen damit diese Person mit diesen einzelnen Menschen ins Gespräch gehen kann und Unterstützung leisten kann und ...

Mutter: es handelt sich dabei also um eine therapeutische Maßnahme?

Jugenamt Yilmaz: nein, das ist ein Betreuungshelfer, das kann eine therapeutische oder eine sozialpädagogische Unterstützung sein

Mutter: jemand vom Jugendamt mit meinem Kind

allein? **Jugenamt Yilmaz:** nein, dafür wird ein Träger

eingesetzt

Mutter zum Vater: das willst du unserem Kind jetzt auch noch antun? Ist der grad an Aufmerksamkeit den du in den letzten Jahren generiert hast noch nicht ausreichend? Das ist beschämend

Richterin Schäder: ...und der Vater hält auch die Gefährdungslage aufgrund des psychiatrischen Gutachtens ...

Mutter: das sagt jemand der das ganze Verfahren über psychisch auffällig war und ist und der bis heute nicht psychiatrische begutachtet wurde, weil der beweisbeschluss nicht eingehalten wurde? Der beruft sich jetzt auf das psychiatrische Gutachten das über mich erstellt wurde, obwohl dort deutlich gesagt wurde, das weder eine Störung noch eine Gefährdung für mein Kind festgestellt werden konnte und selbst Akzentuierungen nur auf dem Darstellungen dritter, Kindsvater und Verfahrensbeistandin, beruhen? Das soll jetzt das Argument des Kindsvaters für eine Kindeswohlgefährdung durch mich sein?

Richterin Schäder: Frau Klimas wir haben jetzt wiedergegeben was die Fachkräfte und er Vater gesagt haben

Mutter: spannend was hier für Müll von sich gegeben wird und noch spannender das Sie das für voll nehmen

Richterin Schäder: wie soll es denn weitergehen?

Mutter: mein Kind kommt wie beantragt nach Hause. Die Trennung war rechtswidrig, sie wird rechtswidrig seit April 2024 aufrecht erhalten, kontinuierlich werden künstlich Gefahren konstruiert, die zu keinem Zeitpunkt belegt werden konnten. Mein Kind kommt nach Hause. Ganz einfach und ich werde auch nicht aufhören bis mein Kind zuhause ist.

Richterin Schäder: gut, gibt es sonst noch einen Punkt den wir noch nicht berücksichtigt haben?

Mutter: ach wissen Sie Frau Schäder, sie haben eine volle Akte mit Schriftsätze in denen ausgiebig Argumente dargelegt wurden für die Rückführung meines Kindes

Richterin Schäder: wir werden das alles berücksichtigen und dann werden wir beraten und dann schauen und dann werden wir eine Entscheidung

Mutter: Sie werden was machen?

Richterin Schäder: wir werden eine Entscheidung treffen im Anschluss. Wann weiß ich nicht das kann ich noch nicht sagen, darüber müssen wir beraten und dann treffen wir Wien schriftliche Entscheidung. Dann würde ich die Sitzung schließen.

Mutter: wann gibt es den Vermerk über die Äußerungen von Frau Steiger, Frau Yilmaz und dem Kindsvater?

Richterin Schäder: müssen wir sehen?

Mutter: so viel war ja nun nicht. Wäre es bis Mitte nächster Woche möglich?

Richterin Schäder: kann ich Ihnen jetzt nicht sagen Frau Klimas

Richterin Schäder: die Sitzung ist geschlossen